

Preis: 7 1/2 Sgr. Inserate werden angenommen: bis 12 Uhr, Sonntag bis 12 Uhr, Marienstraße 18.

Kaufpreis: 15,000 Exemplare. In der Druckerei...

Dresdner Nachrichten. Tagesblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Dobisch.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Sgr. bei unentgeltlicher Zustellung in's Haus.

Inseratenpreise: Für den Raum eines gespaltenen Zeils: 2 Sgr. Unter, 'Eingelassen' die Zeile 2 Sgr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Klopsch & Reichardt. Verantwortlicher Redacteur: Julius Reinegardt.

Dresden, den 23. April.

Der Oberleutnant v. d. N. Mariotto von Cerrini di Monte Barchi zu Katharinenhof bei Meissen ist zum Kammerherren ernannt und dem Werkführer in der Tapetenfabrik von Moriz Hopffe hier, Heinrich Julius Schulze, die zum Abrechtorden gehörige silberne Medaille verliehen worden.

Se. K. H. der Prinz Georg, welcher kurz vor dem Ofterfeste am kalten Fieber erkrankt war, befindet sich gegenwärtig erfreulicher Weise auf dem Wege vollständiger Genesung.

Die Zweite Kammer hat in ihrer gestrigen Sitzung ein Postulat von 20,000 Thaler für Johannegeorgenstadt bewilligt und sodann noch mehrere Berichte ihrer dritten Deputation erledigt.

Das vierte Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen enthält die Bekanntmachung des Kriegsministeriums vom 15. Februar d. J., die für Einquartierungen an die Kommunen zu gewährende Vergütung betr.

Der Ausschuss der Albertsbahn hat eine Dividende von 7 Procent bewilligt. Die Regierung, welche bekanntlich die Bahn übernehmen will, inhibirt durch einen Commissar bis zu weiterer Information die vorläufige Ausführung jedes Beschlusses.

Wie schon angekündigt, fand am Dienstag Vormittag 10 Uhr in der Aula der neuen Kreuzschule die feierliche Einweihung des neuen Rectors, des Herrn Professor Dr. Dulisch, statt. Nach dem einleitenden Gesänge des bekannten, trefflichen Singschors der Kreuzschule ward die Einführung von Herrn Consistorialrath Dr. Köhlschütter vollzogen.

Zu Ehren des Geburtsfestes Sr. K. H. des Kronprinzen findet heute in den festlich decorirten Sälen des Igl. Belvedere ein Extra-Concert unter der Leitung des durch seine Violin-Vorträge so beliebt gewordenen Concertmeisters Herrn Jützsch statt.

Gestern Mittag entstand auf der Hauptstraße ein Menschenauflauf, indem ein Gensdarm einen Bettler arretiliren wollte, letzterer jedoch die Flucht ergriff, schließlich aber von einem Militär auf der Ritterstraße festgehalten wurde.

Am zweiten Ofterfeste entsetzte sich die allhier in Dienst stehende, 25 Jahr alte Ernestine Emilie Meyner aus Freiberg aus ihrer Wohnung, um vorgeblich in ihrer Heimath ihrem Schwager einen Besuch zu machen.

In Rittau ist die Grundsteinlegung zu einer Militär-Kaserne, in Zwanenberg die Eröffnung einer höheren Bürgerschule und in Hainichen die Einweihung eines neuen Gottesackers unter entzprechenden Feierlichkeiten geschehen.

Der jetzt im Saale des Kindeschen Vabes unter Mitwirkung der Kapelle des Musikdirector Wohlte concertirende Violinist ist ein junger, etwa zwanzigjähriger Mann aus Königsberg in Preussen, den das Schicksal ohne Arme zur Welt kommen ließ. Man darf deshalb aber keineswegs glauben, daß Herr Unthan, so heißt der Virtuose auf der Violine, oder vielmehr der Fünftaster, sich selbst zur Last legt, sich selbst für unglücklich hält, im Gegentheil, es ist ein fröhliches, heiteres Gemüth, ein lebenslustiger Charakter, der alles Bedauern energisch zurückweist, weil — er eben sein Schicksal von Jugend an nicht anders lernen gelernt hat.

Das Gerüde, nach welchem die in Gethaim garnisonirte reitende Artillerie Aussicht habe, in andere Garnison zu kommen und hierbei Nadeberg, Nadeburg oder Pirna ins Auge gefaßt sei, wird von hiesigen Militairs als der Begründung entbehrend bezeichnet.

In Meissen war bis vor wenigen Jahren auf der evangelischen Stadtkirche ein katholischer Thürmer und für die evangelische Schule ein katholischer Schulgeldeinnehmer angestellt. Wie nimmt sich solcher Duldungsact gegenüber die Glaubenswuth an manchen andern Orten aus?

Wiederholt und so auch in der vorvergangenen Nacht sind aus Gartengrundstücken auf der Schillerstraße Bleirohre aus der Erde gegraben und gestohlen worden, die zur Speisung dort befindlicher Wassins bestimmt waren. Bis jetzt hat man weder die Diebe ermittelt, noch die Bleirohre wieder erhalten oder irgendwo auffinden können.

In Großenhain sind in der Nacht vom Montag zum Dienstag zwischen 12 und 1 Uhr drei Häuser abgebrannt. Auf der Poudrettenanstalt hat man in diesen Tagen in der dort zugefahrenen Jauche den Leichnam eines weiblichen Kindes aufgefunden; jedenfalls ist derselbe beim Ausräumen einer Grube in der Stadt mit der Jauche eingeschöpft worden.

Der sächsische Abg. Dr. Blum ist bereits den Berliner Coupletbüchern verfallen. Die Komiker des Wallner-Theaters haben sich der Scene aus dem Reichstag bemächtigt, wo der genannte Abgeordnete in etwas beschlerischem Tone verlangte, daß ein Bericht der Petitions-Commission, deren Mitglied Blum ist, auf die Tagesordnung gebracht werde.

Einen großen Eifer, an den Verhandlungen des Reichstags Theil zu nehmen, zeigte unser Mitbürger Dr. Schaffrath. Da mit Ausnahme der national-liberalen Abgeordneten Stephan und Dr. Blum kein einziger Abgeordneter aus Sachsen in einer Commission des Reichstags sitzt, nicht einmal in der Gewerbe-Gesetz-Commission, wo doch die Sachsen ihre Erfahrungen über die freisinnige sächsische Gewerbegesetzgebung recht gut zum Besten des Ganzen hätten verwenden können, bleibt denselben nicht viel übrig, als bei wichtigen Abstimmungen in Berlin zu erscheinen.

Stolpen, den 21. April. Am heutigen Tage fand die Verheirathung eines hiesigen ehrenhaften Bürgers und Handwerkers statt. Bereits in den Abendstunden des gestrigen Tages ließen verdächtige Umstände auf die Abhaltung eines sogenannten Polterabends schließen, der leider auch eine solche Ausdehnung an Rohheiten und Brutalitäten gewann, wie es unsern gesitteten Zeitalter kaum glaublich, selbst bei den rohsten Völkerschaften nicht gefunden werden dürfte. Kaum war es dunkel geworden, als sich auf den Straßen ganze Motten von Straßensungen einsanden, die lärmend und tobend mit alten Töpfergeschirren das Haus des Bräutigams bombardirten.

Döbeln. Die niedergebrannte große Bed'sche Lederfabrik ist eine der bedeutendsten des Leipziger Handelsamterbezirktes. Haben wir auch nicht, daß der Brand selbst den Besitzern, die ohne Zweifel entsprechend versichert waren, bedeutende Verluste verursachte, so werden solche doch deshalb nicht ausbleiben, weil voraussichtlich der Betrieb, dem nach einer langen Periode flauen Geschäftsganges im Augenblicke gerade massenhafte Bestellungen zum Grunde lagen, wesentlich gehemmt werden wird.





